

Das Podium bittet zur Matinee im Rathaussaal Vaduz

VADUZ. Am 5. Juni, um 11 Uhr, ist es erneut so weit: Beim Podiumkonzert stellt sich ein weiteres hochbegabtes Talent aus der Region vor. Rahel Neyer präsentiert Geigenwerke von Kroll, Sarasate, Leclair, Paganini, Arutiunian, Hindemith, Rheinberger und Kreisler.

Violinistin Rahel Neyer

Rahel Neyer aus Bludenz nahm als Sechsjährige ersten Violinunterricht bei Alice Dobler an der Musikschule ihrer Heimatstadt. Nach drei Jahren bei Nikolaus Pfefferkorn von der Liechtensteinischen Musikschule ist nun seit Herbst 2015 Rudolf Rampf am Landeskonservatorium für Vorarlberg in Feldkirch ihr Lehrer. Zudem erteilt ihr Pepi Hofer Unterricht in Kammermusik. Die Geigerin, die beim Neujahrskonzert 2016 als jüngste Konzertmeisterin des Jugendsymphonieorchesters Bludenz mitwirkte, war bereits mehrfach auch als Solistin zu erleben. Ihr Können stellte sie zudem an zahlreichen «prima la musica»-Wettbewerben sowie bei «Musi-

zieren in Liechtenstein» unter Beweis, wobei sie mehrfach als Solistin wie auch als Ensemblemitglied ausgezeichnet wurde. Schon vor Beginn ihres Geigenstudiums begann Rahel Neyer, Klavierunterricht zu nehmen, seit zwei Jahren erhält sie auch Sologesang.

Pianist Michal Miszkiel

Ihr Partner am Klavier bei diesem Podiumkonzert ist Michal Miszkiel, der seit 2011 an der Liechtensteinischen Musikschule unterrichtet. Der Pianist aus dem polnischen Suwalki ging 2000 nach München zum Studium am Richard-Strauss-Konservatorium bei Olaf Dressler. Im Sommer 2004 trat er in dessen Meisterklasse ein. Es folgten Studien in Liedgestaltung und Korrepetition bei Donald Sulzen, Fritz Schwinghammer und Céline Dutilly. Als Begleiter bei Lied- und Opernabenden gestaltete er bereits zahlreiche Konzerte, unter anderem in Deutschland, Luxemburg, der Schweiz, den USA sowie in Polen. Francisco Araiza verpflichtete ihn 2007 für

seinen Meisterkurs, zwei Jahre später holte ihn James Taylor für seinen Meisterkurs an der Yale University, USA. Von 2009 bis 2012 war Michal Miszkiel als Korrepetitor am Theater St. Gallen tätig,

Rheinberger im Programm

Über drei Jahrhunderte hinweg spannt Rahel Neyer den Programmbogen bei ihrem Auftreten im Rahmen der diesjährigen Podiumkonzerte, von dem 1697 geborenen Jean Leclair bis zu dem im Jahr 2012 verstorbenen Alexander Arutiunian. Die musikalische Farbpalette reicht von den «Zigeunerweisen» des Geigenvirtuosen Pablo de Sarasate bis hin zum «Abendlied», ein Werk von Josef Gabriel Rheinberger, dem wohl bekanntesten Komponisten Liechtensteins.

Noch ein weiteres Mal bitten die Podiumkonzerte zur Sonntagsmatinee in den Rathaussaal: Am 19. Juni, um 11 Uhr, findet das Abschlusskonzert mit der Preisverleihung statt. Der Eintritt zu den Podiumkonzerten ist frei. (pd)



Violinistin Rahel Neyer.



Begleitet Rahel Neyer am Klavier: Michal Miszkiel.